



Unterrichtsmaterialien zu Buchkultur Heft 162/2015

Inhalt

1. Porträt James Tiptree Jr.: <i>Der Autor, der vom Himmel fiel</i>	2
Übung 1.1. Fragen zu <i>Der Autor, der vom Himmel fiel</i>	2
Übung 1.2. Brainstorming und Recherche: Pseudonyme.....	3
Übung 1.3. Ein Porträt schreiben	4
2. Eine Empfehlung schreiben: Boom der Pseudonyme.....	5
Übung 2.1. Den Schreibauftrag kennenlernen.....	6
Übung 2.2. Lesen – Textbeilage bearbeiten – zusammenfassen	7
Übung 2.3. Eine Empfehlung schreiben.....	7
3. Textanalyse Amberjack	8
Übung 3.1. Was ist eine Textanalyse?	8
Übung 3.2. Untersuchung einer Erzählung.....	8
Übung 3.3. Plot.....	9
Übung 3.4. Metaphern und Vergleiche definieren	9
Übung 3.5. Metaphern und Vergleiche in <i>Amberjack</i>	10
4. VWA-Recherche-Tipp: Villa Fantastica	10

1. Porträt James Tiptree Jr.: *Der Autor, der vom Himmel fiel*

Lies das Porträt über James Tiptree Jr. und bearbeite die Arbeitsaufträge.

Wichtig: Obwohl es oft sinnvoll ist, die Fragen zur Lektüre *vor* der Lektüre zu lesen, ist es in diesem Fall lohnender, **die Fragen vorher nicht zu lesen**.

Übung 1.1. Fragen zu *Der Autor, der vom Himmel fiel*

1. Hat dich die Enthüllung von Tiptrees Identität überrascht? Gab es einen Punkt, an dem du bereits Verdacht geschöpft hast? **Markiere jene sprachlichen Gestaltungsmittel** des Porträts, die deine **Erwartungshaltung** beeinflusst haben!

2. Vergleiche *Der Autor, der vom Himmel fiel* mit anderen Porträts oder biographischen Angaben über James Tiptree Jr. Was wird im Text hervorgehoben, was bleibt unerwähnt? Wie wird Tiptree im Text dargestellt?

4. Da Tiptree bereits verstorben ist, kann der Autor des Porträts nicht auf seine persönlichen Eindrücke der Autorin zurückgreifen. Welche Stellen erwecken dennoch den Eindruck von **Nähe** und **Anschaulichkeit**? Welche **Annahmen** werden über Tiptree gefällt?

5. Weist das Porträt, wie in der Infobox erwähnt, narrative bzw. dramaturgische Elemente auf? Wenn ja, welche?

6. Bestimme die **Textfunktion** von *Der Autor, der vom Himmel fiel*.

? ! *Infobox: Das Porträt*

Das **Porträt** (frühere Schreibung: Portrait), die Darstellung oder Beschreibung eines Menschen, gilt als Mischform verschiedener **informierender journalistischer Darstellungsformen** (→ Bericht, Nachricht, Interview ...). Wie die Reportage, die einen bestimmten Sachverhalt möglichst unmittelbar und lebendig darstellen soll, weist das Porträt narrative bzw. dramaturgische Elemente auf – z.B. einen atmosphärischen Einstieg, einen gewissen Spannungsaufbau, überraschende Momente – und darf subjektiv gefärbt sein. Porträtiert werden nicht nur Personen, sondern auch Unternehmen und Institutionen.

Links:

Über journalistische Darstellungsformen

<http://blog.zeit.de/schueler/2010/09/10/journalistische-darstellungsformen/>

<http://www.br.de/telekolleg/faecher/deutsch/medienkompetenz/05-darstellungsformen102.html>

Lexikon – Die Zeitung von A-Z (Zeitung in der Schule)

<http://www.zis.at/index.aspx?id=22>

Übung 1.2. Brainstorming und Recherche: Pseudonyme

- Welche Gründe könnte James Tiptree Jr. für die Verwendung eines Pseudonyms gehabt haben? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus der Verwendung eines Pseudonyms? Sammelt zunächst in einem Brainstorming Vorschläge und führt anschließend eine Recherche zu Tiptrees Beweggründen durch. Lest dafür das in der Leseprobe enthaltene **historische Nachwort von Robert Silverberg (1978) *Wer oder was ist Tiptree?*** und/oder recherchiert im Internet.
- Ergänzt das Brainstorming mit euren Rechercheergebnissen.

Pseudonym // James Tiptree Jr.

? ! *Infobox: Pseudonyme*

Unter einem **Pseudonym** versteht man einen fingierten, d.h. erfundenen, Namen, der anstelle des **Orthonyms** (Realname, bürgerlicher Name) verwendet wird. Häufig dient ein Pseudonym der Verschleierung der Identität.

Gebräuchlich sind vor allem in der Diskussion rund um Datenschutz und Anonymität im Internet auch der **Deckname** und **Klarname** – Begriffe, die ursprünglich aus dem Geheimdienst bzw. der Spionage stammen.

Bildungssprachlich wird das Pseudonym eines Schriftstellers/einer Schriftstellerin **Nom de Plume**, frz. für ‚(Schreib-)Federname‘, genannt.

Übung 1.3. Ein Porträt schreiben

Wähle eine der folgenden Möglichkeiten:

Variante 1: Verfasse ein Porträt über die dir bereits bekannte James Tiptree Jr.!

Variante 2: Verfasse ein Porträt über eine/n Schriftsteller/in bzw. Künstler/in, die ihre/seine Werke unter einem Pseudonym veröffentlicht!

Variante 3: Verfasse ein Porträt über eine Person in deinem Umfeld!

Hinweise zur Textproduktion:

- Lies Porträts und versuche festzustellen, was dir an ihnen besonders gut bzw. weniger gut gefällt.
- Besuche ein paar der unten angeführten Websites und lies die dort angebotenen Hilfestellungen.
- Je nach gewählter Variante wird deine Vorbereitung unterschiedlich ausfallen. Ein Porträt über Tiptree wird wohl mehr Recherche erfordern, während du im Fall eines Porträts über eine Person aus deinem Umfeld vielleicht ein Interview vorbereiten möchtest.
- Überlege dir, *was* du *wie* darstellen möchtest, d.h., inkludiere nicht dein gesamtes Material und entscheide, welche Informationen du in den Mittelpunkt rücken und wie du die Porträtierte/den Porträtierten präsentieren möchtest.

Links

Vogel, Birte. „Porträts schreiben – wie geht das?“ Der erste Teil einer Serie über das Schreiben von Porträts.

<http://www.birtevogel.de/portraets-schreiben-wie-geht-das>

Schmeling, Inka. „Journalistische Schreibformen: Reportage - Porträt - Feature.“

http://www.landeswettbewerb-deutsch.de/2006/seminar/Mittwoch/Schmeling_Journalistische_Schreibformen.pdf

Käppner, Joachim. „Die 7 Irrtümer beim Porträtschreiben.“

<http://www.journalist.de/ratgeber/handwerk-beruf/redaktionswerkstatt/das-portraet-die-7-irrtuemer-beim-portraetschreiben.html>

Clark, Roy Peter. „Was es für ein gutes Porträt braucht.“

<http://www.journalist.de/ratgeber/handwerk-beruf/redaktionswerkstatt/was-es-fuer-ein-gutes-portraet-braucht.html>

2. Eine Empfehlung schreiben: Boom der Pseudonyme

Verfassen Sie eine Empfehlung.

Situation: Stellen Sie sich vor, Sie absolvieren in Ihren Ferien ein Praktikum in einem Verlag, in dem Autoren und Autorinnen momentan sowohl unter Realnamen als auch Pseudonymen veröffentlichen. Sie werden von der Lektorin, die Ihr Praktikum betreut, gebeten, eine Empfehlung für oder gegen die Verwendung von Pseudonymen bei Veröffentlichungen zu verfassen. Im Zuge Ihrer Recherche stoßen Sie auf den folgenden Artikel: *„Pseudonym-Romane: Julia Kröhn ist die Proletarierin unter den Autoren.“*

Lesen Sie den Welt online-Artikel *„Pseudonym-Romane: Julia Kröhn ist die Proletarierin unter den Autoren“* von Julia Rüffer (Textbeilage 1).

Link zum Artikel: <http://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article114335997/Julia-Kroehn-ist-die-Proletarierin-unter-den-Autoren.html>

Verfassen Sie nun die Empfehlung und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

1. Beschreiben Sie, ausgehend von der Textbeilage, den Pseudonym-Trend in der Literaturbranche und dessen Ursachen.
2. Erläutern Sie weitere Gründe für die Verwendung von Pseudonymen – sowohl von AutorInnen- als auch von Verlagsseite.
3. Nehmen Sie kritisch Stellung zu der Aussage, dass die Verwendung von Pseudonymen die Glaubwürdigkeit eines Verlags beeinträchtigt.
4. Entwerfen Sie eine Empfehlung für oder gegen die Verwendung von Pseudonymen bei Buchveröffentlichungen.

Schreiben Sie zwischen 405 und 495 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.

Übung 2.1. Den Schreibauftrag kennenlernen

Bei der neuen schriftlichen Reifeprüfung Deutsch müssen die Kandidatinnen und Kandidaten eines von drei Themenpaketen wählen. Jedes Themenpaket beinhaltet zwei Schreibaufträge, die beide zu bearbeiten sind. Jedem Schreibauftrag ist mind. eine lineare/nicht-lineare (z.B. Grafik, Statistik) Textbeilage zugeordnet.

Die Schreibaufträge sind folgendermaßen aufgebaut:

1. Nennung der **Textsorte**, in diesem Fall eine Empfehlung (siehe Textsortenkatalog)
2. **Situation**: Die situative Einbettung des Schreibauftrags gibt nicht nur Aufschluss über den **Schreibanlass**, sondern auch über die **Adressaten/Adressatinnen** des zu verfassenden Texts und evtl. über das zu verwendende **sprachliche Register**.
3. Aufforderung zum Lesen der Textbeilage(n)
4. Mittels **Operatoren (Typen sprachlichen Handelns)** formulierte **Arbeitsaufträge**
5. **Wortanzahl**, Informationen zu Absatzgestaltung

- Wirf einen Blick in den **Textsortenkatalog**. Wodurch ist die Textsorte Empfehlung gekennzeichnet?
- Erstellt gemeinsam eine **Checkliste** für die Textsorte Empfehlung. Was müsst ihr auf jeden Fall beachten?
- **Unterstreiche** in der Angabe den **Schreibanlass** sowie **die Adressatin/den Adressaten** der Empfehlung.
- Überlegt in Kleingruppen, welchen Ton ihr in der Empfehlung anschlagen würdet. Welche Sprache ist hier angemessen? Beachtet dabei, in welcher Situation ihr den Text verfasst und an wen er adressiert ist.
- **Unterstreiche in den Arbeitsaufträgen 1.-4.** die sogenannten **Operatoren**, die zu bestimmten sprachlichen Handlungen auffordern (z.B. beschreiben). Besprecht mit eurer Deutschlehrerin/eurem Deutschlehrer, wie diese sprachlichen Handlungen umzusetzen sind.

Informationen zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung Deutsch

Leitfaden und Modellschularbeiten Deutsch

https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung_ahs_msd_lf.html

Musterthemenpakete

https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_de_musterthemenpakete_2012-03-12_neu.pdf

Textsortenkatalog SRDP Deutsch

https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_d_textsortenkatalog_2014-02-19_0.pdf

Typen sprachlichen Handelns („Operatoren“)

https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_de_operatoren_2013-07-16.pdf

Übersicht SRDP Unterrichtssprache mit weiterführenden Links und Downloads

<https://www.bifie.at/node/77>

Übung 2.2. Lesen – Textbeilage bearbeiten – zusammenfassen

Bearbeite folgende Aufträge als Vorbereitung für 2.3. Eine Empfehlung schreiben:

- **Lies die Textbeilage** und konzentriere dich dabei vor allem auf den Trend der Pseudonym-Romane.
- **Lies die Textbeilage** erneut und bearbeite sie mit Hilfe von:
 - **Randmarkierungen** und **-kommentaren** (z.B. um Argumente und Informationen nach Wichtigkeit zu ordnen)
 - dem Markieren von **Schlüsselbegriffen**
- **Fasse den Text in Hinblick auf Arbeitsauftrag 1. zusammen.** Wenn du möchtest, kannst du diesen Textteil bereits als Einleitung für die Empfehlung schreiben.
- Solltest du Fragen zur **Textsorte Zusammenfassung** haben, lies dir die „Tipps für eine gelungene Textzusammenfassung“ durch (siehe *Links*). Bei den *Links* findest du auch Websites mit weiterführenden Informationen zu verschiedenen Lesestrategien.

Links

Online-Kurse und Materialien zum Training der Text- und Lesekompetenz

<http://www.lesenundverstehen.at/>

Lesestrategie: Texte markieren – Genaues Lesen

http://www.schreiben.zentrumlesen.ch/myUploadData/files/schreibberat_mat_texte_markieren.pdf

Lesestrategie: Kerngedanken herausarbeiten

<http://www.schreiben.zentrumlesen.ch/glossar.cfm?pkyTermId=315&action=detail>

Grundkurs Deutsch: Lesen und Verstehen

<http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/grundkurs-deutsch/grundkurs-deutsch-lehrgang-leseverstehen100.html>

Tipps für eine gelungene Textzusammenfassung

<http://www.br.de/grips/faecher/grips-deutsch/21-textzusammenfassung-nachlesen100.html>

Filmausschnitte, Übungen und Erklärungen zum Thema Zusammenfassungen

<http://www.br.de/grips/faecher/grips-deutsch/21-texte-zusammenfassen-filme100.html>

Weitere Informationen zu Zusammenfassungen

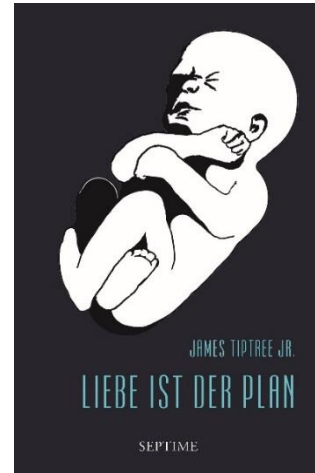
http://www.schreiben.zentrumlesen.ch/stud_texte_zusammenfassen.cfm

Übung 2.3. Eine Empfehlung schreiben

Bearbeite den Schreibauftrag unter 2. Eine Empfehlung schreiben: Boom der Pseudonyme! Greife dabei, wenn du möchtest, auf die bereits geschriebene Zusammenfassung und das Brainstorming aus 1.2. zurück.

3. Textanalyse Amberjack

Die **Leseprobe** zu der aktuellen Ausgabe der Buchkultur enthält James Tiptrees dicht erzählte Science Fiction-Kurzgeschichte *Amberjack*.



Übung 3.1. Was ist eine Textanalyse?

- Finde mit Hilfe des **Textsortenkatalogs SRDP Deutsch** heraus, inwiefern sich die Textsorte **Textanalyse** von der Textsorte **Textinterpretation** unterscheidet.

Übung 3.2. Untersuchung einer Erzählung

- Untersuche den Erzähltext nach folgenden Merkmalen:

Was wird erzählt?

- Elemente der **Handlung** (z.B. Ereignis, Geschehen, Geschichte) und Handlungsaufbau
- Charakterisierung der **Figuren** (Wie werden die Figuren beschrieben und dargestellt?), Figurenkonstellationen (In welcher Beziehung stehen die Figuren zueinander?)
- Darstellung des **Raums**

Wie wird erzählt?

- **Zeit** (Gibt es Rückblenden oder Vorausdeutungen? Wie ist das Erzähltempo? Ist die erzählte Zeit gerafft oder wird wie in Zeitlupe erzählt?)
- **Erzählsituation**, Erzählstimme (Ich-Erzähler, auktorialer Erzähler ...)
- **Modus** (Formen der Rede- und der Bewusstseinsdarstellung, z.B. innerer Monolog)

Sprachliche Merkmale/Stilistik: Rhetorische Stilfiguren, Metaphern ...

- Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse, um ein umfassendes Bild der sprachlichen, inhaltlichen und formalen Besonderheiten der Kurzgeschichte zu erhalten!

📌 Links

Eine hilfreiche Homepage, die umfassend die wichtigsten Kategorien und Begriffe der Erzähltextanalyse erläutert:

<http://www.li-go.de/definitionsansicht/prosa/erzaehltextanalyse.html>

Auf der Homepage sind auch die Bereiche Lyrik- und Dramenanalyse sowie Rhetorik/Stilistik abgedeckt.

Übung 3.3. Plot

Aufgrund der dichten Erzählweise überschlagen sich in *Amberjack* vor allem gegen Ende die Ereignisse. Nachzuvollziehen was eigentlich passiert, ist zentral, um den Text inhaltlich analysieren und in weiterer Folge deuten zu können.

Gliedere die Geschichte in Handlungsabschnitte. Ermittle deren jeweilige Funktion innerhalb des Gesamttexts und lege eine Tabelle an. Die Tabelle könnte so aussehen:

Inhalt des Handlungsabschnitts/Erzählschritts	Funktion
Einführung der beiden Figuren	Einleitung (Exposition)
Kindheit Amberjack	
Kindheit 'Rue	

Weist *Amberjack* ein gängiges Erzählschema auf?

Übung 3.4. Metaphern und Vergleiche definieren

Schlage Definitionen für Metaphern und Vergleiche nach. Einigt euch auf eine Definition und gestaltet eure eigenen Infoboxen:

? ! *Infobox: Vergleich*

? ! *Infobox: Metapher*

Übung 3.5. Metaphern und Vergleiche in *Amberjack*

- Untersuche *Amberjack* nach Metaphern und Vergleichen und markiere sie im Text.
- Lege eine Tabelle aller Metaphern und Vergleiche an und versuche dich an einer Deutung (→ Übergang zur Textinterpretation). Die Tabelle könnte folgendermaßen aussehen:

S.	Metapher/Vergleich	Deutung
69	eine Danny Senior raffiniert umgarnende Blutsaugerin	...
...

- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen den einzelnen Metaphern in Bezug auf Länge, Entwicklung (Wird das Bild an einer anderen Stelle aufgegriffen und verändert?), Qualität (konventionell, gewagt, unpassend), Themen, Wortfelder ...? Kannst du Tendenzen feststellen?
- Ermittle die Funktion der Metaphern und Vergleiche in *Amberjack*. Welche Wirkung könnte die bildliche Sprache des Texts auf die Leserinnen und Leser haben?

4. VWA-Recherche-Tipp: Villa Fantastica

Solltet ihr euch für phantastische Literatur interessieren und/oder eure vorwissenschaftliche Arbeit in diesem Bereich verfassen wollen, werft einen Blick in die **Villa Fantastica** – eine private Non-Profit-Bibliothek in Wien, die auf dieses Genre spezialisiert ist und sowohl Primär- als auch Sekundärliteratur führt. Auf der Homepage der Villa Fantastica findet ihr eine **Datenbank**, die ihr zu Recherchezwecken verwenden könnt.



**VILLA
FANTASTICA
WIEN**

Bibliothek der fantastischen Literatur
 Eitelberggasse 24
 1130 Wien
<http://www.villafantastica.com/>